Ä3.1 Lehren aus der Kommunalwahl sind Weichen für die Zukunft: Stärkung des ländlichen Raumsn

Antragsteller*in: Jeanne Dillschneider (LV Saarland)

## Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 5 bis 26:
Die Grünen sind mit linksliberalen Milieus verbunden, die schwerpunktmäßig in den großen Städten leben." (Süddeutsche Zeitung Nr. 153, S. 13) Unser Anspruch ist eine Politik für alle, die vielfältige Lebensrealitäten im Saarland berücksichtigt. Wir machen Politik für alle Saarländerinnen und Saarländer.

~~Diese Beurteilung zeigt sich eindrucksvoll an den Wahlergebnissen der Kommunalwahlen im Saarland. Während die Grünen in Saarbrücken ein zufriedenstellendes Ergebnis vorweisen können, verlieren sie im ländlichen Raum erheblich Gleichzeitig zeigt sich dort ein starker Anstieg der AFD. Inzwischen gibt es einige Kommunen, in denen nur noch ein grünes Mitglied im Rat vertreten ist. Auf OV-Ebene sinkt die Motivation für aktives Engagement erheblich. Da aber die Mitgliederzahl der kommunalen OVs im Umland im Gegensatz zum städtischen Milieu äußerst gering ist, stehen die verbliebenen aktiven Mitglieder unter erheblichen Belastungen.~~

~~Auch die Problemlagen in den Umlandkommunen sind andere als im städtischen Bereich. Ein wichtiger Faktor ist der demografische Wandel, mit dem der ländliche Raum stärker zu kämpfen hat als das städtische Umland. Einwohner*innen haben das Gefühl abgehängt zu sein. Als sog. „ordentlicher und pflichtbewusster Bürger" habe man immer gearbeitet und damit einen Beitrag zum Gemeinwohl geleistet. Jetzt aber sei man mit einem befremdlichen Ortsbild konfrontiert, mit zurückgehender Dienstleistung, Leerständen, Vermüllung, - so das Narrativ. Neueste soziologische Studien zeigen, dass es gerade die Älteren sind, die sich betrogen fühlen.~~

Nicht immer gelingt es uns, Wähler:innen in ländlichen Räumen für uns zu begeistern. Besonders im ländlichen Raum zeigt sich ein starker Anstieg der AFD. Unser Ziel ist es, ein starkes grünes Gegengewicht in den Räten zu bilden und Vertrauen für eine nahbare Politik for Ort zu gewinnen. Dazu müssen wir insbesondere die grünen Einzelkämpfer:innen in den Räten stärken und unser Engagement in der Fläche stärken. Da aber die Mitgliederzahl der kommunalen OVs im Umland im Gegensatz zum städtischen Milieu äußerst gering ist, stehen die verbliebenen aktiven Mitglieder unter erheblichen Belastungen. Dazu braucht es strukturelle Unterstütung und eine gezielte Strategie für eine effektive Ortsverbands- und Ratsarbeit. Wir Saarländischen Grünen müssen mehr nach außen wirken. Das bedeutet, Teil von ehrenamtlichen Engagement in Vereinen und Intiativen zu sein und über unsere klassische Kernwählerschaft hinaus Kontakt zu den Menschen zu suchen.

Diese Strategie solltedie Problemlagen in den Umlandkommunen berücksichtigen. Ein wichtiger Faktor ist der demografische Wandel, mit dem der ländliche Raum stärker zu kämpfen hat als das städtische Umland. Einwohner*innen haben das Gefühl abgehängt zu sein. Investitionen in die kommunale Infrastruktur sind zwingend notwendig, um unsere Ort- und Stadtkerne lebendig und attraktiv zu halten. Daseinsvorsorge ist ein zentraler Grundpfeiler für unser Zusammenleben. Die Herausforderungen für Kommunen sind immens: Leerstände, fehlende Digitalisierung, zurückgehende soziale Angebote, eine mangelhafte Polizeipräsenz oder fehlende Kitaplätze. Die Landesregierung darf seine Kommunen im ländlichen Raum nicht länger im Stich lassen.

Von Zeile 42 bis 46:
den Kreis- und Ortverbänden eine Strategie entwickelt, die die Umlandkommunen stärkt. Dies kann auf Grundlage des Arbeitsprogramms, dass sich der Landesvorstand selbst gegeben hat, erfolgen.

~~Z.B.:~~

Mögliche Maßnahmen können sein:

- Eine Vernetzung der grünen Kommunalräte~~,~~ durch die Gründung der kommunalen Vereinigung,die inhaltlichen Austausch untereinander, mit KVs und dem Lavo gewährleisten soll

Von Zeile 48 bis 49:

- Die Fortführung der Sommertour mit Schwerpunkten in ländlicheren und kleineren OVs
- Die Ergänzung des Arbeitsprogramms um den Schwerpunkt "ländliche Räume stärken"
- ~~Besuche~~Eine stärkere Präsenz bei öffentlichen Veranstaltungen im Umland

Von Zeile 51 bis 53:
Denn es stehen weitere Wahlen vor der Tür, die nicht allein in den Städten gewonnen werden. Nur wenn wir auf spezifische Probleme der ~~Umlandkommunen~~ländlichen Kommunen eine Antwort finden, können wir mit einem sicheren Wahlergebnis rechnen – einem

In Zeile 55 einfügen:
Wir bitten um Unterstützung für den Antrag.

## Begründung

- Sprachliche Verbesserungen
- Nachschärfung der politischen Analyse
- klare Formulierung des politischen Anspruchs und positiveres Framing
- Ergänzung des Arbeitsprogramms als politische Zielsetzung des Landesvorstands für Veranstaltungen, politischen Inhalten etc.